

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

## Ein Auslandssemester in Kotka, Finnland

### Studiengang: Betriebswirtschaft-Logistikmanagement, 3. Semester

Ein Auslandssemester zu absolvieren stand für mich schon lange fest, dass es dann ein Semester in Finnland geworden ist, war relativ spontan. Vor dem Start war Finnland für mich eher unbekannt, aber warum nicht mal was Neues erkunden?

Die Entscheidung war gefallen – es wurde die Kymenlaakso University of Applied Sciences in der Hafenstadt Kotka.

#### Vorbereitung:

Bevor es los ging mussten natürlich noch einigen Unterlagen eingereicht und ausgefüllt werden, aber in Zusammenarbeit mit Studium Plus bzw. dem IO war das kein Problem. Als klar war zu welcher Uni es geht, mussten noch einige Formulare und ein Motivationsschreiben eingereicht werden. Als dann endlich die Annahmestätigung der Gasthochschule ankam, konnte die richtige Planung beginnen. Das heißt: Flüge buchen, Reiseführer lesen und mit dem Partnerunternehmen die veränderten Praxisphasenzeiten besprechen, was bei mir kein Problem darstellte. Am 24.08.2015 ging es dann endlich nach Helsinki und von da aus in die ca. 130 km entfernte Hafenstadt Kotka.

#### Unterkunft:

Die Wohnungen wurden von Kyamk zur Verfügung gestellt. Gewohnt haben wir in zweier oder dreier WGs. Jeder hatte ein großes mit dem Nötigsten ausgestattetes Zimmer, die Küche und das Bad wurden geteilt. Die Küche war mit ebenfalls mit dem Nötigsten ausgestattet. Alle Austauschstudenten haben zusammen in einem Haus gewohnt, das war eine super Erfahrung. Von meiner Wohnung bis zur Uni waren es ca. 10 min zu Fuß, also nah am Campus. Die Wohnung liegt allerdings ca. 4 km außerhalb des Stadtkerns und man muss dazu sagen, die Stadt ist nicht so groß und bietet nicht allzu viel an Freizeitmöglichkeiten.



UNTERKUNFT

#### Studium:

Die Vorlesungen an der Kyamk waren alle auf Englisch. Gut für mich war, dass ich nur ein Modul in Deutschland nachholen musste, der Rest wurde anerkannt. Die Vorlesungen waren anders als in Deutschland. Es gab mehr Pausen und mehr Gruppenarbeiten. Je nachdem welches Modul ich hatte, fiel der Leistungsnachweis anders

aus. In einigen Modulen mussten Präsentationen gehalten werden, in anderen wiederum mussten eine bzw. zwei Klausuren geschrieben werden. Regelmäßig gab es sogenannte „groupassignments“ die Zuhause zu erledigen waren. Was ganz neu für mich war ist das Schreiben einer Klausur über den Computer Zuhause. Um die Klausur zu schreiben musste man also gar nicht in der Uni sein. Alles in allem hat das Studium gut geklappt und auch die Unterstützung von der Uni war zufriedenstellend. Ungewohnt war auch, dass man die Dozenten mit ihrem Vornamen anspricht, in Deutschland undenkbar und in Finnland normal.



KYMENLAAKSON AMMATTIKORKEAKOULU

#### Alltag und Freizeit:

Während der Woche habe ich die meiste Zeit in der Uni verbracht. Abends haben wir miteinander gekocht oder uns mit allen Studenten getroffen. Nebenbei habe ich an dem Programm „Tandem studies“ teilgenommen, um Finnisch zu lernen. An den Wochenenden bin ich viel gereist. Neben Städten in Finnland standen auch Reisen nach Estland, Schweden und Russland auf dem Programm. Sonst standen die typischen Dinge wie Kino, feiern gehen, Kultur etc. an. Von der Uni aus wurden Sportkurse angeboten und sowohl auf dem Campus als auch nahe der Unterkunft gab es eine Gym zur kostenfreien Nutzung. Besonders gut war, dass wir jeden Mittwoch die Sauna nutzen konnten. Auch der Kontakt zu den finnischen Studenten kam nicht zu kurz. Also allgemein gibt es genügend Freizeit. Manchmal hatte ich Probleme mit dem Finnischen, aber man kommt ganz gut mit Englisch durch. Die Finnen sind sehr hilfsbereit. Zum Glück ist Finnland zweisprachig, denn das Schwedische konnte ich einfacher übersetzen. Was besonders auffiel ist, dass viele Finnen Deutsch verstehen bzw. sprechen können. Nicht selten wurden wir auf Deutsch angesprochen und das sowohl in der Uni, auf der Straße, im Supermarkt oder bei Partys. Doch auch die Finnen haben so ihre Eigenarten. Die Finnen sind ein eher ruhiges Völkchen, beim Feiern fangen sie an zu reden und am nächsten Tag in der Uni grüßen sie nicht einmal mehr.



SCHNEELANDSCHAFT IN ROVANIEMI / SEENLANDSCHAFT IN KOTKA

**Fazit:**

Es war die beste Entscheidung meines Lebens ein Auslandssemester zu machen. In den vier Monaten in Finnland habe ich viel dazugelernt, nicht nur an akademischen Fähigkeiten. In der Zeit bin ich persönlich gereift. Ich wurde offener und selbständiger, auch meine Kochkünste haben sich verbessert. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und viel gesehen. An die Zeit in Finnland werde ich noch lange Zeit zurückdenken und ich kann es nur jedem empfehlen.

Sophia Gabriel, Februar 2016  
Kühne + Nagel (AG Co.) KG  
BW-LM, 3. Semester